

Hilda Bergmann (1878-1947)

Du, fülle meine Hände an mit Kraft ...

Du, fülle meine Hände an mit Kraft
von jener Art, die Berge kann versetzen!
Lass von der Woge meiner Leidenschaft,
Gewaltiger, die Füße dir benetzen.

5 Du bist der Felsen und ich bin der Strom,
der dich umwirbt in stürmischem Bemühen.
Du überwölbt mein Wesen wie ein Dom,
in dessen Schatten meine Lieder blühen.

10 Von deiner Stirne strahlt der Sterne Reif
und flammt der Sonne glühendweißes Band.
Dein Lächeln macht der Seele Früchte reif
und dein Gedanke setzt das Herz in Brand.
Ich hebe meine Arme auf, als trügen
15 sie einer goldnen Opferschale Rund,
und deinen Hauch trink' ich in durst'gen Zügen
und bade mich in deinem Tau gesund.

(108 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/reiher/chap072.html>